



GEMEINDEBRIEF

der Evangelisch-Lutherischen Kirchgemeinde Ostseebad Kühlungsborn

Mai bis August 2006



Johannes der Evangelist (Trägerfigur
der Barockkanzel von 1698)



Johannes der Täufer
(Barockfigur von 1707)

Nach welchem Johannes ist unsere Kirche benannt?



GRUSSWORT VOM PASTOR

Liebe Gemeindeglieder!

Früher brauchte unsere Kirche keinen besonderen Namen. Es gab in Kühlungsborn eben nur die eine Kirche in der Mitte des alten Dorfes Brunshaupten. Seit es in unserer Stadt auch eine katholische und sogar eine neapostolische Kirche gibt, müssen wir schon von der „Evangelisch-Lutherischen Kirche“ reden. Vor etwa 20 Jahren erhielt unsere Kirche den biblischen Namen „Johannes“. Mein Vorgänger Pastor Hachtmann hatte ein sehr interessantes „Beichtkinderverzeichnis“ (wir würden sagen „Gemeindegliederverzeichnis“) des Brunshauptener Pastors Christian Berends aus dem Jahre 1703 gefunden. Darin wird erwähnt, dass die „Kirche zu Brunshaupten S. Johanni zu Ehren erbaut“ sei. Im Mittelalter weihte man Kirchen einem oder mehreren Heiligen, unsere Kirche also dem Heiligen (Sankt) Johannes. In unserer Kirche befinden sich mindestens vier Bilder von Johannes, drei von dem Lieblingsjünger Jesu, der auch als der Verfasser des Johannesevangeliums gilt. Auf dem Triumphkreuzbalken ist er mit der trauernden Maria unter dem Kreuz dargestellt. Dieses Johannesbild ist über 600 Jahre alt. Die Barockkanzel aus dem Jahr 1698 enthält gleich zwei Bilder des Evangelisten Johannes, einmal am Kanzelkorb in der Reihe der vier Evangelisten, ganz rechts. Und dann als Trägerfigur unterhalb der Kanzel. Viele denken, das ist ein Mädchen. Wenn man aber genau hinschaut, ist deutlich zu sehen, dass diese Figur einen Kelch hält,

aus dem eine Schlange oben herauschaut. Dies ist nun ein deutliches Zeichen, dass es sich um den Evangelisten Johannes handelt. Eine alte Legende erzählt davon, dass bei einer Christenverfolgung Johannes genötigt wurde, einen Becher mit Gift zu trinken. Er tat es und er soll überlebt haben. Seitdem wird der Lieblingsjünger Jesu gern mit dem Giftbecher in der Hand dargestellt. Aber in unserer Kirche gibt es noch eine vierte Johannesfigur. Sie steht auf einer Konsole im Altarraum, ist mit einem Fell bekleidet und trägt auf der Hand ein Lämmchen. Das ist nun eindeutig Johannes der Täufer, der Jesus getauft hat. Als er Jesus zum ersten Mal sah, rief er aus „Siehe, das (nämlich Jesus) ist Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt!“. Nach welchem Johannes aber ist unsere Kirche genannt? Was meinen Sie? Ganz richtig: nach dem Lieblingsjünger, dem späteren Evangelisten, der als Märtyrer ein Heiliger war und darum „Sankt Johannes“ genannt wird. Warum heißt aber unsere Kirche „Sankt- Johannis- Kirche“ und nicht „Sankt- Johannes- Kirche“, so werde ich manchmal gefragt. Johannis ist der Genitiv von Johannes, denn eigentlich muss es heißen „Kirche des heiligen Johannes“. Wenn Sie diesen Schwierigkeiten aus dem Weg gehen wollen, sagen Sie ganz einfach „evangelische Kirche“ oder „alte Dorfkirche“. Da gibt es auch keine Verwechslung.

Mit vielen lieben Grüßen Ihr Pastor



Herr, ich habe lieb die Stätte deines Hauses und den Ort, da deine Ehre wohnt. (Psalm 26,8)

Gottesdienst feiern wir an jedem Sonntag und kirchlichen Feiertag 10 Uhr in der Kirche. Gleichzeitig laden wir die Kinder zum Kindergottesdienst ein. Das Heilige Abendmahl feiern wir am 7.5. / 4.6. / 11.6. / 2.7. / 16.7. / 6.8. und am 20.8.

Eine halbe Stunde vor jedem Gottesdienst steht unser **Abholdienst** am Bahnhof-Ost bzw. am Evang. Gemeindehaus bereit. Wenn Gruppen oder Einzelpersonen direkt abgeholt werden möchten, rufen Sie bitte rechtzeitig im Pfarrhaus (Tel. 17261) an.



HINTERGRUND:TAUFE

In unserer Gemeinde finden die Taufen in der Regel im Gottesdienst statt. Damit unterstreichen wir, dass ein Menschenkind durch das Sakrament der Taufe in die große, weltweite Familie der Kinder Gottes hineingeboren wird, konkret in die evangelische Kirchgemeinde Kühlungsborn. Im Neuen Testament wird darum die Taufe als Wiedergeburt (zweite Geburt) bezeichnet. (1.Petrus,1,3 oder Titus 3,5). In der frühen Christenheit feierte man nicht den Geburtstag, sondern den Taufstag als ein besonderes Fest. Jede Taufe ist zwar ein Familienfest, aber zugleich auch ein Fest der Gemeinde. In vergangenen Zeiten hat man nahezu alle Kinder getauft. Pastor Drefers taufte im Jahre 1955 noch 85 Menschen, im letzten Jahr feierten wir gerade mal 12 Taufen. Das liegt natürlich auch an der 40-jährigen staatlich verordneten Gottlosigkeit. Die Volkskirche vergangener Zeiten besteht bei uns nicht mehr. Aber es gibt auch ganz andere Probleme mit der Taufe: Manche Eltern möchten gern ihre großen Kinder selbst entscheiden lassen, ob sie getauft werden wollen oder nicht. Solange diese Eltern ihren Kindern den Inhalt des christlichen Glaubens und die Verbindung zur Gemeinde vermitteln, damit sie später eine Entscheidung treffen können, ist das ja in

Ordnung. In der frühen Christenheit wurden bekanntlich nur Erwachsene getauft. Andererseits ist nicht einzusehen, warum nicht schon unsere ganz kleinen Kinder das göttliche Gnadengeschenk der Taufe empfangen sollen. Auch vom Heiligen Abendmahl schließen wir unsere Kinder nicht aus. Früher war das völlig klar: Ein Kind muss möglichst bald nach der Geburt getauft werden, denn Ungetaufte („Heidenkinder“) haben keinen Anteil am Himmelreich, sagte man. Bei der hohen Sterblichkeitsrate der Neugeborenen war förmlich die Angst der Antrieb für die Taufe. Ungetaufte wurden noch nicht einmal christlich beerdigt. Diese Zeiten sind zum Glück vorüber. Kürzlich fragte ein Konfirmand: „Wenn alle Kinder Gottes Kinder sind, wozu ist dann noch die Taufe nötig?“ Gute Frage. Ich versuchte, ihm so zu antworten: „Die Taufe ist die Bestätigung, sozusagen das Siegel Gottes darauf: Dieser Mensch ist Gottes Kind. Auf dieses Zeichen kann ich mich berufen. Und eine große Gemeinde kann es bezeugen.“

Es bleibt zu hoffen, dass viele junge Familien die Taufe als ein Geschenk Gottes für ihre Kinder neu entdecken. Wir als christliche Gemeinde wollen ihnen gern dabei helfen.



KIRCHGELDAKTION 2006

Jedes Jahr im Monat Mai erbitten wir von unseren Gemeindegliedern das Kirchgeld für das laufende Jahr.

Wir danken sehr herzlich allen, die in großer Treue auf diese Weise die Arbeit unserer Gemeinde mittragen. Die Höhe des Betrages können Sie in der unten stehenden Tabelle ablesen.

Das Kirchgeld dient ausschließlich der Finanzierung unseres Gemeindelebens. In diesem Jahr waren wir genötigt, unseren etwas desolaten Gemeindebus durch ein neueres Modell (VW, Baujahr 2002, 12.000 EUR) zu ersetzen. Gemeindeglieder, die im VW-Bus zum Gottesdienst oder zu Gemeindeveranstaltungen abgeholt werden, freuen sich über ein ganz neues Fahrgefühl.

am Dienstag, 09. und 16. Mai von 9-12 Uhr im Pfarrhaus
am Dienstag, 23. und 30. Mai von 9-12 Uhr im Evang. Gemeindehaus

KIRCHGELDTABELLE

monatliches Bruttoeinkommen	jährliches Kirchgeld	monatliches Bruttoeinkommen	jährliches Kirchgeld
bis 250,00 EUR	0,00 EUR	bis 1625,00 EUR	52,00 EUR
bis 375,00 EUR	12,00 EUR	bis 1750,00 EUR	56,00 EUR
bis 500,00 EUR	16,00 EUR	bis 1875,00 EUR	60,00 EUR
bis 625,00 EUR	20,00 EUR	bis 2000,00 EUR	64,00 EUR
bis 750,00 EUR	24,00 EUR	bis 2125,00 EUR	68,00 EUR
bis 875,00 EUR	28,00 EUR	bis 2250,00 EUR	72,00 EUR
bis 1000,00 EUR	32,00 EUR	bis 2375,00 EUR	76,00 EUR
bis 1125,00 EUR	36,00 EUR	bis 2500,00 EUR	80,00 EUR
bis 1250,00 EUR	40,00 EUR	bis 2625,00 EUR	84,00 EUR
bis 1375,00 EUR	44,00 EUR	bis 2750,00 EUR	88,00 EUR
bis 1500,00 EUR	48,00 EUR	bis 2875,00 EUR	92,00 EUR

BANKVERBINDUNG DER KIRCHGEMEINDE

Kontonummer: 53 501 31 BLZ: 760 605 61 ACREDOBANK Nürnberg



Konfirmation 2006

am Sonntag, 07.05.2006, 10 Uhr, Kirche (siehe Seite 11)

Taufgedächtnisgottesdienst

am Sonntag, 14.05.06, 10 Uhr, Kirche

für alle Kinder, die im ersten Halbjahr 2006 ihren Tauftag feierten mit ihren Eltern, Geschwistern, Paten und Großeltern.

Konzert mit dem Kaffeehausorchester

am Mittwoch, 24.05.06, 19.30 Uhr, in der Pfarrscheune. *Kaffeehausgesangsorchester der Evangelischen Hochschule für soziale Arbeit Dresden*

Propsteifest im Grünen

am Pfingstmontag, 05.06.06, 10 Uhr Treffen auf dem Pfarrhof Kühlungsborn „**Wegzeichen**“ so lautet das Thema unseres traditionellen Pfingstmontagsgottesdienstes, der in diesem Jahr auf dem Bastorfer Holm bei Kühlungsborn mit Blick auf die Ostsee gefeiert wird. Die Anreise aus den Gemeinden der Propstei erfolgt individuell in Fahrgemeinschaften. Parkplätze finden Sie vor der Kirche und auf dem Pfarrhof.

Um 10 Uhr wandern wir beim Geläut der Kühlungsborner Glocken ca. 2 km zu einem wunderbaren Fleckchen Erde in der Kühlung. Für Kleine und Große, die nicht so gut zu Fuß sind, gibt es Plätze im Pferdewagen. Nach der geistlichen Stärkung im „**Wegzeichen- Familiengottesdienst**“ wollen wir uns mit einer gemeinsamen Mahlzeit körperlich kräftigen.



Dazu bringe jeder für den Mittagstisch etwas zum Essen und Trinken mit. Danach nehmen wir uns Zeit bis etwa 14 Uhr für Spiele, Aktionen und Gespräche, um alte Wegmarkierungen wieder zu entdecken und neue Wegzeichen zu setzen. Sollte es wider Erwarten regnen, feiern wir in der Kühlungsborner Kirche, in der Pfarrscheune und auf dem großen Pfarrgelände.

Wir laden alle herzlich ein, besonders die Kinder unserer Propsteigemeinden und freuen uns auf ein ereignisreiches Fest unter freiem Himmel zur Feier des befreienden Pfingstgeistes.

(Für Rückfragen steht zur Verfügung: Vikarin Anne Jax. Telefon 038203- 734581)



BESONDERE VERANSTALTUNGEN

Goldene Konfirmation

am Sonntag, 11.06.06, 10 Uhr, Kirche

Eingeladen sind zu diesem besonderen Fest alle, die 1956 konfirmiert wurden. Die Jubilare treffen sich um 9 Uhr zum Wiederkennenlernen und für notwendige Absprachen in der Pfarrscheune.

Landesjugendcamp Kirch Kogel 2006

vom 16. bis 18.06.06

Thema: WO GEHT'S DENN HIER ZUM GLÜCK?

(Näheres bei Diakon Kleiminger
Tel.: (038293) 1 65 20



Eröffnung der Sommermusiken

Sonntag, 25.06.06, 20 Uhr, Kirche

anschließend Johannesfeuer und Grillen auf dem Pfarrhof

Familiengottesdienst zum Schuljahresbeginn

Sonntag, 27.08.06, 10 Uhr, Kirche

Eingeladen sind besonders die Schulanfänger mit ihren Familien, aber auch alle anderen Schüler und ihre Eltern.



Evangelischer Kirchentag in Mecklenburg-Vorpommern

vom 01. bis 03.09.06 in Schwerin

Wer als Dauerteilnehmer an dem gesamten Kirchentag teilnehmen möchte, erhält notwendige Informationen im Pfarrhaus.

Am Sonntag wollen wir mit möglichst vielen Gemeindegliedern in Fahrge-meinschaften nach Schwerin fahren. Wir treffen uns um 8 Uhr auf dem Pfarrhof.

Bitte melden Sie sich dazu bis 15.08. im Pfarrhaus an.



Sonntag, 25. Juni um 20 Uhr

Chor- und Instrumentalkonzert

Ökumenischer Singkreis Kühlungsborn

Solisten und Instrumentalisten der Hochschule für

Musik Rostock. Leitung: Uwe Pilgrim.

*Anschließend Johannesfeuer und Grillen auf dem
Pfarrhof*

Mittwoch, 28. Juni um 20 Uhr

Orgelkonzert

Andreas Kronfeld (Hamm), Orgel

Mittwoch, 5. Juli um 20 Uhr

Barockkonzert - La cappella con anima (Schwerin)

mit Claudia Zschunke, Blockflöten - Annette Bellmann, Blockflöten - Dörte Nießen,

Barockfagott - Ulrike Baumgartl, Cembalo

Mittwoch, 12. Juli um 20 Uhr

'Von Bach bis Bernstein' - Blechbläserkonzert

percussion & posaune leipzig

Mittwoch, 19. Juli um 20 Uhr

Violine & Orgel

Ute Schneider, Violine - Ronald Knopsmeier, Orgel

Mittwoch, 26. Juli um 20 Uhr

Orgelkonzert

František Vaníček - (Opatovice n. L. /Tschechien), Orgel

Mittwoch, 2. August um 20 Uhr

'Die Schöpfung' - eine jazz-lyrische Meditation zur biblischen Schöpfungsgeschichte

- *Silke Gonska, Gesang / Perkussionsinstrumente - Frieder W. Bergner, Posaune*

/ Tuba / Perkussionsinstrumente

SONDERKONZERT Sonntag, 6. August um 20 Uhr

Orgelkonzert - *Ben Middeldorp (Tiel/Niederlande), Orgel*

KIRCHENMUSIK

Mittwoch, 9. August um 20 Uhr

Chorkonzert - *Kammerchor Bel Canto Musicae* - Leitung: *Dietrich Bräutigam*

Mittwoch, 16. August um 20 Uhr

Trompete / Corno da caccia & Orgel

Joachim Roth (Altenburg), Trompete und Corno da Caccia - Uwe Pilgrim, Orgel

Mittwoch, 23. August um 20 Uhr

Barockmusik für Barockcello - *Ludwig Frankmar (Berlin)*

Mittwoch, 30. August um 20 Uhr

'Mozart auf der Reise nach Prag' - Virtuose Barockmusik & Lesung - *Susanne Ehrhardt (Berlin), Bassett-Klarinette - Elisabeth Richter-Kubbutat liest aus der Novelle von Eduard Mörike*

Mittwoch, 6. September um 20 Uhr

Giovanni Battista Pergolesi - 'Stabat Mater' für Sopran, Alt, Bandoneon, Flöte, Kontrabass

Pei-Lin Liao, Sopran - Monika Degenhardt, Alt

Alle Konzert-Termine in Mecklenburg-Vorpommern:
<http://www.kirchenmusik-mv.de>

MITARBEITER UND ADRESSEN

Matthias Burkhardt	Gemeindepastor Schlossstraße 19, Tel.: (038293) 17 261, Fax: (038293) 879 810, E-Mail: burkhardt.m@gmx.de
Thomas Kleiminger	Gemeindediakon für Kinder- und Jugendarbeit Neue Reihe 128, Tel.: (038293) 16 520
Udo Niemann	Küster und Friedhofsverwalter Bastorfer Landweg 3, Tel.: (038293) 16 002 E-Mail: sa.u.niemann@web.de
Uwe Pilgrim	Kirchenmusiker Kühlungsblick 58, Tel./ Fax: (038293) 44 93 57 E-Mail: pilgrim@kirchenmusik-mv.de
Internet	http://www.kirche-kborn.de

GEDENKE DER VORIGEN ZEITEN

Mit einer kurzen Gedenkveranstaltung wurde ein Stein auf dem Friedhof enthüllt, der an die Opfer des Hungerwinters 1945/1946 erinnern soll.

Gleich links neben der Friedhofskapelle steht der neue Grabstein mit der Inschrift: Gedenke der vorigen Zeiten! 5. Mose 32,7. Hier ruhen 22 Menschen in 22 Gräbern - verstorben im Nachkriegswinter 1945/46.

Karfreitag wurde der Gedenkstein im Beisein von zahlreichen Gottesdienstbesuchern enthüllt. Wie Pastor Matthias Burkhardt in seiner kurzen Ansprache ausführte, wurde das östliche Feld neben der Kapelle erst in den dreißiger Jahren belegt. Vom 10. September 1945 bis zum 24. Mai 1946 fanden auf diesem Teil des Friedhofs 337 Menschen ihre letzte Ruhe, zunächst noch einzeln beerdigt, aber später auch in zweiundzwanzig Gemeinschaftsgräbern.

Gestorben an Hunger, Krankheit, Verwundung oder Verzweiflung. In dieser schlimmen Zeit wurden täglich bis zu acht Beisetzungen registriert. Im Gegensatz zu den 140 Soldatengräbern, die in

einem anderen Teil auf dem Friedhof noch heute zu sehen sind, verfielen die Mehrfachgräber der namenlosen Opfer. Es gab bald niemanden mehr, der sie pflegte. „Zur Geschichte gehören Leid



Fotos: Birgit Quendt

und Tod“, so Bürgermeister Rainer Karl in seiner Ansprache. Nicht nur die positive Entwicklung von Kühlungsborn ist Geschichte. Er rief dazu auf, dieser schlechten Zeiten zu gedenken, ganz so wie es auf dem Gedenkstein nun steht. (pz)



Bald keine Erinnerung mehr an Heinrich Schreiber?

Der Name „Heinrich – Schreiber – Schule“ könnte schon im nächsten Jahr der Vergangenheit angehören.

„.... Ich fand 76 Kinder (in dem Raum) vor. 2 sollten noch fehlen. In der Klasse standen 9 Bänke, von denen 2 je sechs, eine sieben Kindern Platz bietet. Auf den übrigen 6 Bänken, von denen jede 3,60 m lang ist, waren von den vorhandenen 76 Kindern noch 57 unterzubringen, so dass auf jede etwa 10 Kinder kommen, damit hätte jedes Kind für sich einen Platz von 36 cm erhalten!“ Das berichtet Pastor Heinrich Schreiber im April 1906 an den Großherzog Friedrich Franz von Mecklenburg. Er beschwerte sich nachdrücklich über die Zustände und forderte neue Bänke und den Bau eines neuen Raumes für die Schule in Brunshaupten. Als Pastor beaufsichtigte er nämlich damals die Schule. Heinrich Schreiber, 1864 geboren, war seit vier Jahren in Brunshaupten tätig. Hier wohnte und arbeitete er im heutigen Pfarrhaus bis zu seinem Tode, in diesem Jahr vor siebzig Jahren, am 5. Juni 1936. Aber nicht nur Seelsorge und Schule lagen ihm am Herzen. Mit den Sagen aus der Region beschäftigte er sich ebenso und



veröffentlichte sie in einem kleinen Buch „Die Sagen der Kühlung“ (1929). An die Sage von Schloss Gammelin erinnert die „Schlossstraße“, die in die Kühlung führt, noch heute. Damals wurde sie auf Pastor Schreibers Initiative hin so benannt. Auch für eine Vereinigung der beiden Orte trat er früh ein, wenn er auch in der Kirchenchronik resignierend feststellen musste, dass sie zu seiner Zeit noch nicht zu verwirklichen war. Er war es, der die Arbeit der Schule am Ort bis zu ihrer Trennung von der Kirche maßgeblich begleitete. Deshalb beschloss eine Schulkonferenz am 24. August 1992 der Realschule den Namen „Heinrich-Schreiber-Schule“ zu geben. Es waren etliche andere Namensvorschläge bei der Schule eingegangen. Doch dann besann man sich auf die Geschichte des Ortes und somit auf den Mann, der einen entscheidenden Beitrag zur Entstehung der Schule geleistet hatte. Jede neue 5. Klasse wurde seitdem darüber unterrichtet und besuchte auch sein Grab auf dem alten Friedhof. Zahlreiche Projekte in den Klassen beschäftigten sich mit Heinrich Schreiber. Im Lehrerzimmer erinnern vier große Schautafeln an ihn. Nach der Auflösung der „Heinrich – Schreiber - Schule“ im nächsten Jahr wird eine kooperative Gesamtschule entstehen. Welchen Namen sie tragen wird, steht nicht fest, so sagte Frau Gudrun Wedell, die Schulleiterin in einem Gespräch. Ob die Schulkonferenz dann noch etwas mit dem Namen Heinrich Schreiber verbindet, ist fraglich. (pz)

FREUD UND LEID IN UNSERER GEMEINDE



GETAUFT WURDEN

am 16.04.06 Lenja Käte Lotte Silwedel, Am Holm 41
Henning Kruth, Am Holm 42
Justin Hellmanzik, Fulgengrund 8

Meine Kinder, lasst uns nicht lieben mit Worten noch mit der Zunge, sondern mit der Tat und in der Wahrheit. (1.Johannes 3,18)

KONFIRMIERT WERDEN

am 07.05.06 Carolin Jaeger, Hermann-Häcker Straße 20
Sina Poppinga, Doberaner Landweg 8
Diana Steußloff, Schlossstraße 15a
Torben Jansen, Hermann-Häcker-Straße 8
Benjamin Kralicek, Kühlungsblick 24
Thomas Kutz, August-Bebel-Platz 3
Alexander Müller, Wiesengrund 26
Hannes Schwede, Reriker Straße 29
Felix Walter, An der Ostsee 18

Gott spricht: Ich lasse dich nicht fallen und verlasse dich nicht. (Josua 1,5b)



DIAMANTENE HOCHZEIT FEIERTEN

am 16.03.06 Hans Rudat und Frau Meta geb. Minereit, Wiesengrund 35

EISERNE HOCHZEIT FEIERTEN

am 07.04.06 Richard Niemann und Frau Marga geb. Wendt,
Neue Reihe 108

Gott spricht: Ich will euch tragen bis ins Alter und bis ihr grau werdet. (Jesaja 46,4)

BESONDERE GEBURTSTAGE FEIERTEN

95.Geburtstag am 02.04.06 Hildegard Schlegel, Hohe Düne 1
94.Geburtstag am 05.04.06 Georg Straube, Poststraße 5a
93.Geburtstag am 04.03.06 Hildegard Schimmang, Strandstraße 22
am 09.03.06 Camilla Lenk, Bürgerweg 1
am 20.03.06 Doris Heese, Kühlungsblick 69
91.Geburtstag am 09.03.06 Gertrud Dembowski, Wittenbecker Landweg 1
am 15.03.06 Frieda Dröse, Cubanzestraße 45
am 30.03.06 Hans Rudat, Wiesengrund 35
80.Geburtstag am 16.03.06 Elfriede Frahm, Strandstraße 47
am 14.04.06 Herta Rocke, Weidenkamp 6
am 22.04.06 Elisabeth Bruhn, Strandstraße 9

Gott der Herr ist Sonne und Schild; der Herr gibt Gnade und Ehre. (Psalm 84,12)



BEERDIGT WURDEN

am 17.03.06 Ilse Heerklotz geb. Westendorf, 94 Jahre, zuletzt Mölln
am 01.04.06 Bastian Schumacher, 25 Jahre, Kühlungsblick 58

Meine Zeit steht in deinen Händen. (Psalm 31,16)

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN/ IMPRESSUM

- Kindertreff Kirche** 1.-4.Klasse, montags 15.00 Uhr, Pfarrscheune
5.-6.Klasse, montags 16.30 Uhr, Pfarrscheune
Kontakt: Diakon Kleiminger und Kantor Pilgrim
- Konfirmandentreff** 8. Klasse, montags 15.30 Uhr, Pfarrscheune
7. Klasse, montags 17.00 Uhr, Pfarrscheune
Kontakt: Pastor Burkhardt
- Junge Gemeinde** dienstags und freitags 18.30 Uhr, Pfarrscheune
Kontakt: Diakon Kleiminger
- Ökumenischer Singkreis** dienstags 19.45 Uhr, Pfarrscheune
Kontakt: Kantor Pilgrim
- Blechbläserkreis** mittwochs 18 Uhr, Pfarrhaus
Kontakt: Kantor Pilgrim
- Ökum. Gesprächskreis** freitags 20 Uhr, Ort nach Vereinbarung
Kontakt: Petra Niemann, Tel.: 14720
- Taufelternkreis** jeden 1. Donnerstag im Monat, 20 Uhr, Pfarrscheune
Kontakt: Pastor Burkhardt
- Christl. Gesprächskreis** jeden 3. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr, Pfarrscheune
Kontakt: Pastor Burkhardt
- Ehepaarkreis** jeden 3. Mittwoch im Monat, 20 Uhr,
Evangelisches Gemeindehaus
Kontakt: Diakon Kleiminger
- Frauenkreis** jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr,
Evangelisches Gemeindehaus
Kontakt: Karin Degner, Tel.: 12107
- Mal- und Zeichenkreis** montags 19.30 Uhr, Pfarrscheune
Kontakt: Dr. Gerd Sonnemann, Tel.: 6285
- Bibelstundenkreis** freitags 15.30 Uhr, Evangelisches Gemeindehaus
Kontakt: Pastor Burkhardt
- Fröhliche Runde** (Seniorenkreis mit Kaffeetafel, Geburtstagsfeier u.a.)
jeden 2. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr, Pfarrscheune,
Abholdienst 14 Uhr ab Bahnhof-Ost und Evang. Ge-
meindehaus. Kontakt: Pastor Burkhardt

Kontonummer der Gemeinde: 53 501 31, BLZ 760 605 61, ACREDOBANK Nürnberg

Impressum

Redaktionskreis Gemeindebrief:

Peter Zeuschner, Birgit Quendt, Marion Niemann, Matthias Burkhardt
